

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **56 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

schiedenen Ländern an. Heft 83 (Oktober–Dezember 1963) enthält als ersten Beitrag einen Aufsatz «Zweihundert Jahre englische Volksbildung». Ferner bringt das Heft den Bericht, den Franz Senghofer auf dem 5. Bundeskongreß des ÖGB über die österreichische gewerkschaftliche Schulung und Kulturarbeit von 1959 bis 1963 gehalten hat sowie den Text der Anträge und Beschlüsse dieses Kongresses zu Schul- und Bildungsfragen.

Die «*Rote Revue*» (Zürich) hat im letzten Jahr vor allem die Zahl und das Gewicht ihrer kultur- und bildungspolitischen Aufsätze wesentlich vermehren können. So setzt sich im Dezemberheft 1963 Markus Mattmüller mit den Gedanken des Theologen Arthur Rich in einem Aufsatz «Ethik der Politik» auseinander; Dr. A. Leuzinger schreibt über «Immerwährende Bildung», Markus Schelker vermittelt den Zugang zum Denken des verstorbenen französischen Schriftstellers Albert Camus. Darüber werden die Beiträge aus anderen Ländern nicht vernachlässigt. So schreibt im Novemberheft Rolf Reventlow über den Regimewechsel in Deutschland, Seraphine Wyler über die mexikanisch-jugoslawische Freundschaft, und Dr. J. W. Brügel gibt eine gründliche Analyse der «Beschwichtigungspolitik» von 1938, vor allem anhand der Memoiren Edens und anderer englischer Veröffentlichungen der letzten Zeit.

«*Der neue Bund*» (Zürich), die von Dr. Eugen Steinemann redigierte vierteljährliche Zeitschrift für Freiheit und Gemeinschaft, hat die letzte Nummer ihres 29. Jahrgangs der Eid-Genossenschaft gewidmet. Eugen Steinemann selbst behandelt «Die Lebenskreise in einer wirklichen Eid-Genossenschaft»; er nennt seinen Aufsatz eine «kleine Skizze zu einer modernen sozialistischen Utopie», wobei er seine Untersuchung in folgende Kapitel gliedert: Die Familie – die Nachbarschaft – der

Betrieb – die Volkswirtschaft – der Staat – die Schule – Freizeitwelt. Rudolf Schümperli schreibt über «Lebendige Eid-Genossenschaft», und des weiteren wird ein Bericht über die Referate und Aussprachen der letzten Studienwoche des Escherbundes unter der Fragestellung «Wie weit sind wir auf dem Weg zu einer wirklichen Eid-Genossenschaft?» gegeben. In den Beiträgen der regelmäßigen Chronik schreibt François Bondy über «Deutschland vor schwierigen Entscheidungen», Mary Saran über den letzten Kongreß der Sozialistischen Internationale, und Benno Hardmeier geht in seiner Wirtschaftschronik besonders auf die Fragen der Energieprobleme in der Schweiz und auf die Situation der ausländischen Arbeitskräfte in der Schweiz ein.

Die deutsche Gewerkschaft Oeffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) gibt ihr «*ÖTV-Magazin*» im neuen Jahr in einer noch wesentlich verbesserten Aufmachung heraus. Die in fast einer Million Exemplaren erscheinende Zeitschrift mit einem monatlichen Umfang von 60 Seiten vernachlässigt über ihrer Hinwendung zur modernen Gestaltung mit vielen Photos und Zeichnungen keineswegs ihre gewerkschaftspolitischen Aufgaben, zu denen vor allem der Vorsitzende der ÖTV, Adolph Kummernuß, in jeder Ausgabe in einem lesenswerten Leitartikel Stellung nimmt.

Neben dem «*ÖTV-Magazin*», das an alle Mitglieder geht, gibt die ÖTV eine Funktionärszeitschrift «*Der ÖTV-Vertrauensmann*» heraus, die von Zeit zu Zeit vielbeachtete Sonderhefte einem Spezialthema widmet. So behandelt das Dezemberheft 1963 unter dem Motto «Alte Leute» in zwölf gründlichen Aufsätzen soziale Probleme der alten Menschen in der heutigen Gesellschaft. Beide Zeitschriften werden von H. E. R. Vater vorbildlich redigiert.

Walter Fabian

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postscheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.